



INSTITUT FÜR ALLGEMEINE GESCHICHTE
RUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT MOSKAU

„Nürnberger Prozess: Geschichte, Justiz, Erinnerung“

Runder Tisch mit Teilnahme der russischen und deutschen Wissenschaftler/innen

Moskau, 11. November 2021

PROGRAMM

NB! Im Programm ist **Moskauer Zeit** angegeben

Ort: Deutsches Historisches Institut in Moskau, Voroncovskaja 8, Geb. 7

ONLINE via ZOOM: <https://dhi-moskau-org.zoom.us/j/89363725080>, Webinar-ID: **893 6372 5080**

Mit Simultanübersetzung Deutsch/Russisch

11:00 – 11:30 Eröffnung, Grußworte

Prof. Dr. habil. A. Tschubarjan, Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften, Kovorsitzender der Deutsch-Russischen Historikerkommission

Botschafter a.D. V. Grinin, Präsident der Gesellschaft „Russland-Deutschland“

Deutsche Botschaft Moskau tbc

Dr. S. Dahlke, Direktorin Deutsches Historisches Institut Moskau

11:30 – 11:50 Einführungsvortrag

Prof. Dr. habil. A. Filitow (Institut für Allgemeine Geschichte der RAdW, Moskau):

Nürnberger Prozess und westeuropäische Gesellschaft

11:50 – 12:00 Kaffee-Pause

12:00 – 13:45 Sektion 1. Gerichtsverfahren gegen NS-Verbrecher: Gemeinsames und Besonderes

Moderation: PD Dr. Andreas Hilger (DHI Moskau)

Dr. W. Form (Internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse):
Nürnberg und seine Prinzipien – Von der schleppenden Umsetzung des Weltrechtsprinzips

Dr. D. Astaschkin (Universität Novgorod, RAdW Sankt-Petersburg):
Sowjetische Prozesse gegen nationalsozialistische Verbrecher: die Untersuchung der Morde an Patienten von Heileinrichtungen

Prof. Dr. Annette Weinke (Universität Jena/Historisches Kolleg München):
„Nürnberg“, das Völkerstrafrecht und der deutsch-deutsche Umgang mit NS- und Kriegsverbrechen

Diskussion

13:45 – 14:45 Mittagessen

14:45 – 16:10 Sektion 2. Der Nürnberger Prozess und die Lehren der Geschichte

Moderation: Dr. Viktor Ischtschenko (Institut für allgemeine Geschichte RAdW)

Dr. A. Ermakov (Pädagogische Universität Jaroslawl):
Die Verantwortung der NS-Verbrecher in dem russländischen Lehrplan Geschichte für die Schule

F. Dierl (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg):
Eine „verpflichtende Vergangenheit“? Nürnberg und die deutsche Erinnerungskultur

Dr. A. Anochin, Schule №45. Moskau:
„Nürnberg“ im Schulunterricht: das Problem der selektiven Verantwortung

Diskussion

16:10 – 16:20 Kaffee-Pause

16:20 – 17:30 Sektion 2. Fortsetzung

Prof. Dr. habil. B. Chavkin, (RGGU, Moskau):
Der Nürnberger Prozess und das Problem der Einheit der Alliierten. Erfahrungen aus der universitären Lehre zur Geschichte des Tribunals

Prof. Dr. I. Altman (Holocaust-Zentrum):
Der Holocaust in den Entscheidungen des Nürnberger Tribunals. Geschichte und ihre Interpretation

17:30 – 18:00 Abschluss. Bilanz